

[3599.] Leipzig, 3. Februar 1871.  
**Remittenden- und Disponenden-  
 factur**

in zweifacher Anzahl; diejenigen Handlungen, welche bei der Versendung übergegangen sein sollten, wollen dieselben nachverlangen.

Die Bemerkungen wegen der Remittenden und Disponenden bitte ich sorgfältig zu beachten; ich erkläre hierdurch ausdrücklich, daß ich streng daran festhalten werde, wenn es sich um Bücher handelt, deren Remission oder Disposition unzulässig ist. Ich rechne bestimmt darauf, daß alle Artikel, die ich aus irgend einem Grunde nicht disponiren lassen kann, unbedingt an mich remittirt werden, und werde in den Fällen, wo man trotzdem meinen berechtigten Anforderungen zuwiderhandelt, nach Punkt III. meiner in Nr. 9 des Börsenblattes für 1869 abgedruckten Geschäftsprinzipien verfahren, nämlich die Rücknahme solcher Artikel, welche bis zum 31. Juli dieses Jahres mir nicht zukommen, ohne Ausnahme verweigern.

Um allen Irrthümern bei der Buchung der von mir in den Monaten November und December vorigen Jahres auf neue Rechnung versandten Novitäten, wie solche in den letzten Jahren leider häufig vorgekommen sind, möglichst vorzubeugen, habe ich den Facturen ein besonderes Verzeichniß über diese Artikel beigelegt und erwarte, daß dasselbe überall aufs genaueste berücksichtigt werde.

Auch die von Jahr zu Jahr immer öfter vorgekommenen Verwechslungen der Verlagsartikel meines Verlagsgeschäfts mit denen meines Sortiment und Antiquarium bitte ich fernerhin wegen der mit viel Mühe verbundenen, sehr unangenehmen nachträglichen Aenderungen streng zu vermeiden.

Wie ich unterm 1. Januar vorigen Jahres durch ein besonderes Circular angezeigt habe, liefert mein Verlagsgeschäft seit diesem Tage den größten Theil der früher unter der Firma F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium debilitirten Verlags- und Commissionsartikel. Demgemäß ist allen betreffenden Firmen am 1. Juni 1870 ein specielles Verzeichniß der in der Ostermesse 1870 meinem Sortiment und Antiquarium zur Disposition gestellten Werke behändigt, welche auf das Conto meines Verlagsgeschäfts in neue Rechnung vorgetragen werden müssen.

Alle Disponenden ohne Ausnahme bitte ich nicht auf die Remittendenfactur, sondern auf die Disponendenfactur zu tragen.

Uebrigens wiederhole ich zugleich bei dieser Gelegenheit unter Hinweisung auf meine Erklärung vom 1. Februar und den dazu erlassenen Nachtrag vom 16. März 1865:

- 1) daß ich für alle in der Ostermesse an mein Verlagsgeschäft zur Auszahlung kommenden vollen Saldo das Meßagio von vier alten Pfennigen auf einen halben Neugroschen für den Thaler Courant erhöhe, wobei ich nur zur Vermeidung jeder Störung bei der Abrechnung bitte, die Zahlungen an mich ganz in der bisher üblichen Weise aufzugeben, während ich dann später beim Abschluß die Differenz zwischen dem früheren Meßagio auf die empfangenen Summen gutschreiben werde;
- 2) daß ich nur solchen befreundeten soliden Handlungen, welche sich deshalb vorher an mich wenden, ausnahmsweise einen an-

gemessenen Uebertrag (das heißt höchstens ein Drittel vom vollständigen Saldo) gestatte, in diesem Falle jedoch auch nur das allgemein übliche Meßagio (vier alte Pfennige auf den Thaler Courant) gewähren kann.

**F. A. Brockhaus.**

[3600.] Bei der diesjährigen Abrechnung bitte ich freundlichst zu beachten, daß „Gesehiet, Speise und Trank“ in meinen alleinigen Besitz überging.

Berlin, den 3. Februar 1871.

**Hermann J. Köppen.**

**Remission betreffend.**

[3601.]

Ende Januar versandte ich meine Remittendenfactur in duplo. Handlungen, welchen solche nicht zugegangen sein sollte, wollen gef. verlangen.

Alle Disponenden von Gebrüder Scheitlin in Stuttgart aus Rechnung 1869 sind auf mein Conto zu übertragen und mit mir zu verrechnen.

In beiderseitigem Interesse ersuche ich Sie, meine stets gangbaren Bilderbücher, Jugend- und Volkschriften möglichst disponiren zu wollen und nur Unverkäufliches, bezw. Komponirtes mir zurückzuschicken.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im Februar 1871.

**Otto Risch,**

Berlagsbuchhandlung.

[3602.]

**Inserate**

für den

**Westfälischen Merkur,**

das in Westfalen geleseste Blatt, werden von uns prompt besorgt und gewähren wir der Höhe des Auftrages entsprechend, bis zu 50% Rabatt von dem billigen Insertionspreis von 1¼ Sch. pr. 4spaltige Petitzeile. 1000 Prospekte mit unserer Firma legen wir für Münster und Umgebung nach vorheriger Verständigung gratis bei.

Münster.

**Coppenrath'sche Buch- u. Kunsthandlg.**

**Verleger von deutschen Zeitungen  
 und Wochenschriften**

[3603.] (einerlei welcher Richtung — illustrirte nicht ausgeschlossen —), welche glauben, dass ihre Erscheinungen in den Niederlanden placirt werden können, belieben mindestens drei verschiedene Nummern ihres Blattes franco unter Nr. 14. einzusenden an das Bureau der „Nieuwe Kamper Courant, (Kampen in den Niederlanden)“ und dürfen dieselben sich versichert halten, dass einige Blätter abonniert werden.

Von wissenschaftlichen Zeitschriften beliebe man zu demselben Zwecke und unter derselben Adresse wenigstens ein Heft franco zu senden.

**Disponenden**

[3604.] kann ich in bevorstehender Ostermesse unter keiner Bedingung gestatten, ersuche daher zur Vermeidung von unnützer Schreiberei davon Notiz zu nehmen und werde mich nöthigenfalls auf diese Erklärung beziehen.

Leipzig, 1. Februar 1871.

**Paul Kormann.**

**Disponenden**

[3605.] von:

- Czyrniański, chemische Theorie.
- Koźmiann, Graf Bismarek.
- Elpidon, Trzy szkice.
- Koziebrodzki, Hrabia Maryan.
- Hoffman, Historya reform.
- Rettinger, Umrzeć z miłości.
- Wężyk, Rzut oka.

kann ich wegen Abrechnung mit den Autoren in diesem Jahre nicht gestatten und werde Remittenden nach der D.-Messe nicht mehr annehmen.

Krakau.

**F. Baumgarten.**

**Französisches Sortiment.**

[3606.]

Da voraussichtlich die Verbindung mit Paris in kurzem wieder hergestellt sein dürfte, so machen wir unsere geehrten Committenten für französisches Sortiment darauf aufmerksam, dass es schon jetzt an der Zeit sein möchte, uns ihre Bestellungen auf

**Französische Journale für  
 1871**

unverzüglich zugehen zu lassen.

Gleichzeitig bitten wir alle Aufträge auf französische Bücher, welche sich seit September v. J. unerledigt in unsern Händen befinden und noch in Kraft sind, schleunigst zu wiederholen.

Berlin.

**A. Asher & Co.**

**Sendungen aus Paris.**

[3607.]

Ich benachrichtige hierdurch meine Geschäftsfreunde, dass ich bereits alle Einleitungen getroffen habe, um den so lange unterbrochenen Verkehr für Sortimentslieferungen aus Paris wieder zu ordnen; sobald die massgebenden Verhältnisse genauer zu übersehen sind, werde ich Näheres mittheilen.

Bestellungen auf Bücher sowohl als auch auf Journale bitte ich schon jetzt in gewohnter Weise an mich zu richten.

Leipzig, 4. Februar 1871.

**F. A. Brockhaus'**

Sortiment u. Antiquarium.

**Neue Leipziger Auslieferungsliste.**

[3608.]

Am 2. Januar 1871 sandte ich ab an Herrn Fr. L. Herbig in Leipzig: meine neue Auslieferungsliste, auf welcher alle diejenigen Firmen fehlen, welche die alte Rechnung 1869 nicht rein saldirten haben. Ich bitte, wo dies noch nicht geschehen sein sollte, die Ueberträge überall anzuweisen, da ich ohne dieses die Liste nirgends ergänzen werde.

**Hoffmann'sche Verlagsbdlg. (Carl Hoffmann)**  
 in Stuttgart.

**Inserate.**

[3609.]

Zur Bekanntmachung Ihres Verlags empfehle ich Ihnen den Umschlag der Wochenschrift

**„Im neuen Reich“.**

Ich berechne Ihnen für die gespaltene Petitzeile 2 Ngr.

Leipzig, Februar 1871.

**E. Dirzel.**